

## Stellungnahme der EFG Herford zur aktuellen Berichterstattung über die Beendigung eines freikirchlichen Gottesdienstes in Herford-Falkendiek

Diesen Brief schreibt Ihnen  
**Pastor Lars Schwesinger**  
Leopoldstr.25  
32051 Herford  
☎05221 15455  
✉lars.schwesinger@efg-herford.de  
**Herford, 03.01.21**

< Sehr geehrte Damen und Herren,  
mit Fassungslosigkeit und Unverständnis haben auch wir die Pressemeldungen über den o.g.  
Gottesdienst wahrgenommen. Wir teilen Ihre Verwunderung und Empörung und distanzieren uns  
ausdrücklich von dem berichteten Verhalten!

**Wir bedauern, dass durch das Fehlverhalten einzelner Gemeinden nicht nur der weiteren  
Ausbreitung des Coronavirus kein Einhalt geboten wird, sondern darüber hinaus alle  
(Frei-)Kirchen, die sehr gewissenhaft und genau abwägen, wie Gottesdienste und  
Gemeindeleben z.Zt. angemessen gestaltet oder eben ausgesetzt werden sollten, ebenfalls in  
ein schlechtes Licht gerückt werden.**

Die o.g. Freikirche ist eine eigenständige Gemeinde und gehört **nicht** zu den Gemeinden im **Bund  
Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.**, zu denen wir als EFG Herford  
zählen. Auch wenn wir von der Glaubenstradition her alle Baptistengemeinden eine gemeinsame  
Wurzel haben, sind wir jedoch durch die fast 200 jährige Geschichte unterschiedliche Wege  
gegangen.

Als EFG Herford haben wir ebenso wie die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden  
Herfords, zu denen wir eine gute ökumenische Partnerschaft pflegen, am 17. Dezember 2020  
beschlossen und bekannt gegeben:

Von kommenden Sonntag an [20.12.] bis einschließlich 10. Januar 2021, finden keine  
Präsenzgottesdienste in der EFG Herford statt.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen haben auch wir als Gemeindeleitung abwägen müssen, ob es  
sinnvoll ist, Präsenzgottesdienste stattfinden zu lassen oder nicht. In unserer Entscheidung haben wir  
uns an dem orientiert, was Ihr in den letzten Tagen der Presse entnehmen konntet und was der  
Generalsekretär unseres Bundes Christoph Stiba geschrieben hat: Auch wenn es unter Auflagen  
möglich ist Gottesdienste zu feiern, „geht es jetzt gerade um die große Herausforderung, die  
Pandemie einzudämmen, die Anzahl der Infizierten und der Toten zu reduzieren sowie das  
Gesundheitssystem zu entlasten. Kontakte müssen dazu minimiert werden. Wie alle anderen tragen  
Christen und christliche Kirchen hier eine Verantwortung. In diesem Dilemma könnte ein freiwilliger  
Verzicht von Gemeinden, Präsenz-Gottesdienste durchzuführen, ein verantwortliches Signal der  
Solidarität sein: Wir dürfen, aber wir nehmen Rücksicht. Nicht aus Zwang, sondern aus freien  
Stücken. Die Religionsfreiheit wird gewahrt und wir leben sie als Freiheit zum Verzicht.“

Als Gemeinde sind wir dankbar, dass auch ohne Präsenzgottesdienste das Gemeindeleben durch  
Videogottesdienste, Rundbriefe und Kleingruppentreffen via Videochats aufrecht erhalten werden  
kann.

Die Gemeindeleitung der EFG Herford